

Blühende Oasen statt Stein- und Kiesgärten!

Gerade ältere Menschen stehen häufig vor dem Problem, dass sie die viele Gartenarbeit nicht mehr selbst erledigen können und suchen deshalb nach "pflegeleichten" Alternativen.

Leider fällt dann oft die verhängnisvolle Entscheidung: die Blumen und Bäume müssen weg, ein "pflegeleichter" Kies- und Steingarten soll das Problem lösen. Das alles kostet viel Geld, schadet der Natur - und muss absolut nicht sein. Denn es gibt tolle Alternativen: Naturgärten!

Zum Glück ist die Akzeptanz für etwas mehr "Wildwuchs" und sogenannte "Unkräuter" wie beispielweise **Löwenzahn, Schafgarbe oder Brennesseln** auf dem Vormarsch. Und es gibt bereits eine ganze Reihe von Schrebergartenkolonien, Städten und Gemeinden, die aufgrund der schwindenden Artenvielfalt ihr früheres Handeln überdenken, und nun auch solchen Pflanzen ein Lebensrecht zugestehen! **Blühende Gärten** mit Bäumen und möglichst vielen verschiedenen Pflanzen sind ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz **und sie machen, geschickt geplant, kaum Arbeit!** So kann jeder Haus- und Gartenbesitzer mit wenig Aufwand etwas für Vögel, Hummeln, Bienen, Käfer und andere Insekten tun - und einen Beitrag dazu leisten, dass sich auch nachfolgende Menschen-Generationen auf unserem Planeten wohl fühlen!

Vermeintlich "pflegeleichte" Stein- und Kiesflächen sind relativ teuer und müssen meist schon nach kurzer Zeit von "Unkräutern" befreit und z. B. mit schädlichen (und teuren) "Unkrautvernichtern" gespritzt werden. Das schadet nicht nur der Umwelt, sondern möglicherweise sogar der eigenen Gesundheit. Monotone Kies- und Steinflächen sehen zudem langweilig aus und sind, ähnlich wie Rasenflächen, die regelmäßig gemäht und gedüngt werden müssen, aufwändiger und arbeitsintensiver als ein naturnaher, geschickt geplanter und beplanter Garten!

Flächenversiegelungen schaden der Umwelt und sehen trostlos aus! Hauseigentümer sollten lieber versuchen, vielfältige Biotop zu schaffen! Bei Bedarf helfen und beraten Permakulturdesignerinnen und Permakulturdesigner (lokal, regional, global und falls gewünscht, sogar mit Zertifikat).

Fehler bei der Gartenplanung vermeiden

Oft werden Kies- und Steingärten mit einem Vlies versehen, das "Unkräuter" am Durchwachsen hindern soll, und der Garten wird anschließend noch mit einer "Steingabiele" aus dem Baumarkt versehen, die vor neugierigen Blicken schützen soll. Die Folge ist meist ein äußerst **steriler, trostloser und abweisender** Gesamteindruck. Ökologisch gesehen haben solche Flächen so gut wie gar keinen Wert.

Auch beim **Verkauf der Immobilie** kann sich so ein steriler Kiesgarten, oder ein

Gartenzaun, der aussieht wie eine Gefängnismauer, als echter "Bumerang" entpuppen und den Wert von Haus und Grund deutlich reduzieren! Denn auch der Rückbau von versiegelten Kies- und Beton-Flächen ist aufwändig. Und viele Käufer suchen schon heute eher nach **schönen, naturnahen Gärten** mit **attraktiven Anpflanzungen** und einem **hohen Erholungswert!**

Blühende Pflanzenpracht im Naturgarten statt Kies und Beton

Eine **Magerwiese mit blühenden Pflanzen** macht im Prinzip weniger Arbeit als eine Fläche, die ständig unkrautfrei gehalten werden muss. Und wer keine Zeit und Kraft hat, üppig wachsende Hecken und Bäume zu schneiden, kann schon durch die **Auswahl der richtigen Bepflanzung** viel Zeit und Arbeit sparen. Für die Einfriedung des Grundstücks eignen sich z. B. **Berberitze**, [Kornelkirsche](#), [Felsenbirnen](#), Buchsbaum, aber auch [Hundsrose](#), Johannisbeeren, und andere, eher langsam oder niedrig wachsende Sträucher und Heckenpflanzen, deren Blüten und Früchte auf dem Speiseplan von Vögeln und Insekten stehen. Und wer seinen Rasen nicht so oft mäht, tut etwas für Igel, Insekten, Amphibien und Lurche! Vor allem natürlich, wenn **Regenwasser auf dem Grundstück versickern kann** oder in einem kleinen **Teich** gesammelt wird, statt in die Kanalisation abzufließen!

Generell gilt. Weniger "Pflege" ist oft mehr - und viel besser für Natur und Umwelt! Laubbläser, endlose [Thuja- und Kirschlorbeerhecken](#) oder akribisch geharkte Flächen bis in den letzten Winkel des Gartens müssen absolut nicht sein!

Permakultur für Garten-Senioren

Permakultur bietet viele nützliche Anregungen und Anwendungsbeispiele, wie wir mit der Natur *zusammenleben* können; und auch ältere Menschen, die ihren Garten ohne viel Aufwand gestalten und nutzen möchten, finden hier wunderbare **Inspiration und Ideen!** Zum Beispiel bei [Masanobu Fukuoka](#), der noch im hohen Alter ein zufriedenes, glückliche Leben mit den Pflanzen (und Tieren) in seinem Garten führte. Und auch viele heute aktive **Permakulturdesigner** und -**designerinnen** (*mit* und *ohne* [Zertifikat](#)) stehen für Hilfe und Beratung bei der Gartenplanung und -gestaltung gern zur Verfügung. (Wir finden: Entscheiden sollte stets der *persönliche Kontakt* und das *individuelle Angebot!*)

13 schöne, blühende Pflanzensorten für den Garten

Blühende Pflanzen, die ohne viel Mühe in fast jedem Garten mit etwas Sonne und fruchtbarem Boden gedeihen und viele Insekten erfreuen sind zum Beispiel **Krokus**, **Beinwell**, **Borretsch**, **Löwenzahn**, **Gundermann**, **Goldrute**, **Malven**, **Wiesensalbei**, **Klee**, **Storchschnabel**, **Akelei**, **Königskerze**, und viele Arten der Taubnessel, z. B. die **Gewöhnliche Goldnessel**.

Am besten pflanzt auch der Mensch im vorgerückten Lebensalter möglichst viele unterschiedliche, bei uns heimische Blühpflanzen und Sträucher, oder wartet, bis sich diese (mit etwas Unterstützung) **von selbst** einen Lebensraum im Garten erobern. So, dass von Frühjahr bis Herbst stets etwas blüht und die Insekten mit Nektar versorgt sind! Wichtig sind auch **Totholzstapel** und einige Ecken im Garten, die möglichst nicht betreten werden, damit z. B. **Hummeln** dort ungestört ihr Erdnest bauen und es bewohnen können!

Filmtipp: was Garten- und Hausbesitzer für die Artenvielfalt tun können

Für alle, die überlegen, wie sie ihren Garten mit **wenig Aufwand anlegen und betreiben** und zugleich etwas für die Umwelt tun können, hier noch der Link zu einem **sehenswerter**

Film, vom Umweltmagazin "Unkraut" des Bayerischen Rundfunks. Titel: **"Blühendes Naturparadies: Wie wir die Artenvielfalt mit unseren Gärten retten können!"** Bitte nachmachen! ;-)

LINK:

<https://www.br.de/mediathek/video/unkraut-wie-wir-die-artenvielfalt-mit-unseren-gaerten-retten-koennen-av:5aba098802f4b400189e4646>